

Medical Simulation and Emergency Management Research Group  
Klinische Abteilung für Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin, Universitätsklinik für Anästhesie,  
Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie; Medizinische Universität Wien

Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Bernhard Rössler, MIH  
Univ.-Prof. Dr. Dagmar Bancher-Todesca

### **„Fokus Geburtshilfe: Interdisziplinäres Teamtraining zur Versorgung von Müttern und Kindern während geburtshilflicher Notfallsituationen“**

Aufgrund des medizinischen Fortschritts ist die Sterblichkeit rund um die Geburt in den letzten Jahrzehnten in Österreich deutlich zurückgegangen. Kommt es während der Geburt zu Komplikationen, ist eine rasche effiziente und professionelle Kooperation durch ein multidisziplinäres Team notwendig um für Mutter und Kind ein bestmögliches Überleben sicherzustellen.

Die Fähigkeit von Teams, die für die Versorgung von kritischen Notfällen benötigt werden lassen sich nicht ausschließlich aus Büchern oder im klinischen Alltag erlernen. Seit 2013 werden daher an der Medizinischen Universität Wien, realitätsnah am Simulator, interdisziplinäre Trainings abgehalten. Diese werden als szenarienbasierte Simulation (z.B. Schulterdystokie, postpartale Blutung, Eklampsie) veranstaltet um eine strukturierte Versorgung während eines Notfalls zu üben. Dies bietet die Grundlage für eine wesentliche Verhaltensoptimierung in der Routine und der gesteigerten PatientInnensicherheit im Notfall.

Besonderes Augenmerk wird neben der Beherrschung der technischen Fertigkeiten auf die Zusammenarbeit im Team bzw. auf nicht-technische Fertigkeiten (Situationsbewusstsein, Teamfähigkeit, Führungsqualitäten, Kommunikationsverhalten) gelegt.

Trainiert wird am lebensähnlichen Simulator einer schwangeren Patientin. Dieser ermöglicht Pathologien des Geburtsvorgangs zu üben. Der Simulator wird über eine Steuerungseinheit durch Simulationsexperten bedient. Die Reaktionen der Gebärenden werden kontinuierlich an die gesetzten Handlungen angepasst. Durch den Einsatz einer Videoanlage ist es möglich über die Lernziele im Debriefing gemeinsam zu reflektieren und positive Verhaltensänderungen zu festigen.